

# **SITZUNG DES**

Jugendparlaments  
des Landkreises Kelheim

## **Tag der Sitzung**

24.10.2013

## **ORT DER SITZUNG**

großer Sitzungssaal  
des Landratsamtes Kelheim

---

<b>ZAHL ALLER JUGENDPARLAMENTSMITGLIEDER:</b>	<b>39</b>
<b>(Delegierte der Schulen und Parteijugendorganisationen)</b>	
<b>Stimmberechtigte Anwesende</b>	<b>30</b>

---

### **ANWESEND WAREN:**

Delegierte, Vertreter der Kreistagsfraktionen bzw. der Ausschussgemeinschaft (siehe beiliegende Anwesenheitsliste)

---

**SCHRIFTFÜHRER:** Verwaltungsamtsrat Weber

---

### **AUSSERDEM WAREN VON SEITEN DES LANDRATSAMTES KELHEIM**

#### **ANWESEND:**

Jugendamtsleiter Josef Neumeier, Kreisjugendpflegerin Kerstin Kandlbinder

**DIE SITZUNG WAR ÖFFENTLICH**

## **Niederschrift**

über die 33. Sitzung des Jugendparlaments des Landkreises Kelheim am 24.10.2013 um 9.30 Uhr im großen Sitzungssaal (Zi. Nr. 124) des Landratsamtes Kelheim.

Beschluss-Nr. 123: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung

Stellv. Geschäftsleiter Franz Weber begrüßte alle Sitzungsteilnehmer und entschuldigte Landrat Dr. Faltermeier. Er verwies auf die neue Geschäftsordnung, die dem Jugendparlament mehr Unabhängigkeit, aber auch mehr Verantwortung überträgt.

Danach übergab er das Wort an den Sprecher des Jugendparlaments, Alexander Lindl. Dieser stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendparlaments fest. Gegen die Ladung und die Tagesordnung wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Das Protokoll der letzten Sitzung ist im Internet auf der Homepage des Landkreises Kelheim – Jugendparlament – veröffentlicht.

Alexander Lindl gab einen kurzen Umriss über die Arbeit des Jugendparlaments. Er verwies hier auf seine Ausführungen in der Einladung zur Sitzung. Danach stellten sich die Delegierten kurz vor.

Beschluss-Nr. 124: Neuwahl eines stellv. Sprechers und eines weiteren Vorstandsmitgliedes

Alexander Lindl erklärte, dass Jana Meinert und Eva Elflein aus dem Jugendparlament ausgeschieden sind und deshalb Neuwahlen erforderlich sind. VAR Weber erläuterte die Wahl. Es sind 2 Wahlvorgänge erforderlich. Wahlkabinen und eine Wahlurne stehen bereit. Auf Vorschlag von Alexander Lindl wurde folgender Wahlausschuss gebildet: VAR Weber, Jugendamtsleiter Neumeier sowie Jugendpflegerin Kandlbinder. Herr Weber stellte fest, dass 30 stimmberechtigte Delegierte anwesend seien. Gewählt werden dürfen aber nur die regulären Delegierten, nicht die anwesenden Ersatzdelegierten.

Herr Weber bat dann um Wahlvorschläge für die Wahl des/der stellvertretenden Sprechers/in

Folgende Wahlvorschläge wurden gemacht:

Tanja Fischbein, Viktoria Bartosch

### **Wahlergebnis (stellv. Sprecherin)**

Tanja Fischbein	22 Stimmen
Viktoria Bartosch	8 Stimmen

Herr Weber stellte fest, dass Tanja Fischbein mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt wurde. Sie nahm die Wahl an.

Für das weitere Vorstandsmitglied wurden folgende Wahlvorschläge gemacht:

Andreas Weinhut, Philipp Götz, Dennis Krieg

**Wahlergebnis (weiteres Vorstandsmitglied)**

Andreas Weinhut	12 Stimmen
Philipp Götz	10 Stimmen
Dennis Krieg	4 Stimmen
Felix Kahler	1 Stimme
Attila Henning	1 Stimme
Ungültig	1 Stimme

Herr Weber stellte fest, dass Andreas Weinhut mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt wurde. Er nahm die Wahl an.

Pause: 10.20 – 10.40 Uhr

Beschluss-Nr. 125: Diskussion über die Zukunft des Jugendparlaments

Die stellv. Sprecherin Tanja Fischbein übernahm die Sitzungsleitung. Alexander Lindl bat daraufhin die Delegierten um Themenvorschläge, womit sich das Jugendparlament befassen sollte.

Martin Bauer meldete sich zu Wort. Man muss auf jeden Fall den Arbeitskreis Suchtprävention weiterführen und hier auch bei Jugendveranstaltungen im Landkreis Kelheim mit einem Info-Stand vor Ort sein. Drogen sind immer noch ein sehr wichtiges und aktuelles Thema.

Er plädierte auch dafür, dass sich auch im Schulsport etwas ändere und es hier ein breiteres Angebot gebe. Er möchte auch einen Arbeitskreis zum Thema Sport und Schule gründen. Er ist auch bereit den AK zu leiten.

Für den AK meldeten sich zusätzlich

Julius Atzrodt  
Valentin Schraml  
Tanja Fischbein

Abstimmung: Dafür 29      Enthaltung 1 Stimme

Andreas Weinhut will mit dem Arbeitskreis – Geschäftsordnung ein Konzept zur Neuausgestaltung des Jugendparlaments erarbeiten. Melissa Dötschel meldete sich als neues Mitglied dieses Ausschusses.

Andreas Weinhut erläuterte die organisatorischen Schwierigkeiten in der jetzigen Form. 95 % der Delegierten sind Schüler. Man schafft deshalb max. 4 Sitzungen jährlich. Dies ist eigentlich zu wenig. Deshalb plädiere er für eine Neuausrichtung des Jugendparlaments. Die Sitzungen sollten auch außerhalb der Schulzeit und an verschiedenen Orten stattfinden.

Philipp Götz fragte nach, was das Jugendparlament eigentlich mache und welche Rechte es hat. Alexander Lindl erläuterte am Beispiel des 50/50 Taxis die Möglichkeiten des Jugendparlaments.

Die Arbeitskreise bereiten Themen vor, die im Interesse der Jugend sind und für die der Kreistag Entscheidungsbefugnis hat. Im Jugendparlament wird darüber abschließend beraten und an den Kreistag weitergeleitet.

Zu dem Thema 50/50 Taxi soll Herr Studenik vom Landratsamt in der nächsten Sitzung einen Bericht abgeben.

Alexander Lindl ergänzte weiter, dass das Jugendparlament selbst dafür verantwortlich ist, was letztendlich passiert. Darum ist die Mitarbeit jedes Einzelnen wichtig.

Andreas Ziegler bemängelte den Internetauftritt des Jugendparlaments. Alexander Lindl entgegnete, dass dies bekannt sei, aber derzeit nicht gelöst werden könne.

Alle Delegierten waren sich einig, dass das Jugendparlament bei den Jugendlichen im Landkreis bekannter werden muss. Hier sollen die Delegierten vor allem an ihren Schulen Informationsveranstaltungen machen. Eine Facebook-Gruppe existiert bereits.

Zu dem Vorschlag die Sitzungen auch nachmittags zu machen entstand eine sehr intensive Diskussion.

Ruben Engelmeier-Stroer wandte ein, dass es sehr schwierig werde, die Sitzungen auch nachmittags anzusetzen.

Die Delegierten haben nachmittags oft andere Verpflichtungen, außerdem ist die Anfahrt zum Tagungsort organisatorisch schwer realisierbar.

Alexander Lindl ergänzte, dass eine Sitzung nur möglich ist, wenn mindestens 20 Delegierte anwesend sind, da sonst die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist.

Zum Thema „Bekanntheitsgrad“ sagte Alexander Weinhut, dass das Jugendparlament beim Festival in St. Agatha einen Stand hatte. Dies soll auch weiterverfolgt werden.

Von den Delegierten wurden weitere Vorschläge zur Steigerung des Bekanntheitsgrades gemacht, z.B. das Drucken von Flyern.

In der nächsten Sitzung sollen die Delegierten darüber berichten, wie sie an ihren Schulen das Jugendparlament vorgestellt haben.

Ende der Sitzung: 11.50 Uhr

Sprecher des Jugendparlaments

Protokollführer:

Alexander Lindl

Franz Weber